

Kerstin Hack



Starke Frauen

Befreiende biblische Perspektiven

dfe



Inhaltsverzeichnis

Geliebt und befähigt	3
Tipps zur Anwendung	5

Woche 1: Frauen in der Bibel	6
1.1 Paukenschlag	7
1.2 Seitengleich	8
1.3 Gemeinsamer Auftrag	9
1.4 Starke Alliierte	10
1.5 Das große Versagen	11
1.6 Der neue Bund	12
1.7 Der erneute Auftrag	13

Woche 2: Frauen, die leiten	14
2.1 Führen und Leiten	15
2.2 Das Frauenteam	16
2.3 Die Landesmutter	17
2.4 Die Fürsprecherinnen	18
2.5 Die Lehrerin	19
2.6 Das Negativbeispiel	20
2.7 Die Allrounderin	21

Woche 3: Die schwierigen Stellen	22
3.1 Das große Bild	23
3.2 Einordnung	24
3.3 Schweigen	25
3.4 Lehren	26
3.5 Kinderkriegen	27
3.6 Der eigene Kopf	28
3.7 Das schwache Geschlecht	29

Woche 4: Verantwortung übernehmen	30
4.1 Versöhnt leben	31
4.2 Neue Muster lernen	32
4.3 Klarheit	33
4.4 Vorbilder finden	34
4.5 Gemeinsam	35
4.6 Leiten	36
4.7 Gesandt	37

Was mir wichtig wurde	38
-----------------------------	----



Kerstin Hack: Starke Frauen. Befreiende biblische Perspektiven · Quadro Nr. 56
© 2016 Down to Earth · Laubacher Str. 16 II · 14197 Berlin

Gestaltung: www.michaelzimmermann.com
Fotos: photocase.com - [johnkremp1](http://johnkremp1.com) (1),
[glueckimwinkl](http://glueckimwinkl.com) (6), [Funkenschlag](http://funkenschlag.com) (22), [andsa](http://andsa.com) (30);
shutterstock.com - [Africa Studio](http://AfricaStudio.com) (14)
Lektorat: Andrea Specht
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz
Printed in Germany
ISBN: 978-3-86270-945-8
ISBN E-Book: 978-3-86270-946-5

Bibelübersetzungen: ELB – Elberfelder Bibel,
EÜ – Einheitsübersetzung, LB – Lutherbibel,
NeÜ – Neue evangelistische Übersetzung,
NGÜ – Neue Genfer Übersetzung,
NL – Neues Leben Bibel, Schl – Schlachter

Viele Titel sind auch als E-Book erhältlich, u. a. unter
www.down-to-earth.de/e-books.

Bezug im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Down to Earth bei Chrismedia
Robert-Bosch-Str. 10 · 35460 Staufenberg
Tel: 06406 - 8346 0 · Fax: 06406 - 8346 125
bestellung@chrismedia24.de

Mehr Inspiration und weitere Quadros unter
www.down-to-earth.de und www.meinquadro.de.



Wann werden wir endlich begreifen, dass Menschen von unendlichem Wert sind, weil sie nach dem Bilde Gottes geschaffen sind, und dass es eine Gotteslästerung ist, sie als etwas Geringeres zu behandeln?

—Desmond Tutu

Geliebt und befähigt

■ »Werde ich Diakonisse, Frau eines Pastors oder Missionarin?«, fragte ich mich als Teenager. Nur die drei Optionen standen in meinem Gemeindekontext engagierten christlichen Frauen offen. Heute leite ich: einen Verlag, eine Initiative, mehrere Projekte. Außerdem lehre ich Männer und Frauen: in Büchern, Vorträgen, Einzelgesprächen und Coachings. Und ich folge Jesus nach und halte die Aussagen und Lehren aus Gottes Wort für verbindlich für mein Leben. Häufig spreche ich mit Frauen über Fragen der Leitung. Weibliche Führungskräfte erleben oft, dass sie ab einem bestimmten Grad an Verantwortung an die berühmte »gläserne Decke« stoßen. An diese Wand aus Kultur, Geschichte, Prägung und Vorurteilen, an der sie nicht vorbeikommen. Frauen, die leiten, sind auch in unserer Zeit nicht für alle selbstverständlich. Und das, obwohl Studien zeigen, dass Frauen für leitende Positionen ähnlich gut geeignet sind wie Männer – in manchen Bereichen sogar besser.

Für Christen wird das Thema Leiten und Lehren von Frauen zusätzlich durch den Umstand erschwert, dass manche Verse aus der Bibel Frauen die Übernahme von Verantwortung zu untersagen scheinen. Doch ist das richtig? Darauf will ich in diesem Quadro eingehen.

In Woche 1 werfe ich einen Blick auf das große Ganze: Was war Gottes Plan mit der Erschaffung von Mann und Frau? Wie hat er sich ihre Aufgaben und das Zusammenwirken der Geschlechter gedacht? Wie ist mit dem Umstand umzugehen, dass das natürliche Miteinander von Mann und Frau durch den Sündenfall zerstört wurde?

In Woche 2 lenke ich den Blick auf einige interessante Frauen aus der Bibel. Es sind jüdische und heidnische Frauen, junge und alte, die alle ihren Platz fanden und ausfüllten. Manche waren wie Deborah in der Öffentlichkeit sichtbar als Leiterinnen einer ganzen Nation. Andere wirkten eher im Hintergrund und waren dennoch prägend.



In Woche 3 geht es dann um die »schwierigen Stellen« im Neuen Testament. Die Übersetzer der Bibel sahen Dinge durch ihre Brille und interpretierten sie entsprechend. Das macht es nicht gerade leicht, im Dschungel der Meinungen Klarheit zu finden. So wurde zum Beispiel der Frauenna­me Junia in Römer 16,7 über Jahrhunderte männlich übersetzt. Übersetzer konnten sich nicht vorstellen, dass Paulus wirklich sagen wollte: »Grüßt die ausgezeichneten Apostel Andronikus und Junia.«

Die historischen Brillen, die uns den Blick auf die eigentlichen Aussagen von Texten versperren, haben wir zum Teil bis heute nicht abgesetzt. Und so drehen wir uns im Kreis: Weil wir Dinge mit einer vorgefassten Meinung lesen, verstehen wir den Text auf eine bestimmte Weise. Das wiederum verstärkt unsere Perspektive.

In der Kürze eines Quadros kann man die vielfältigen Fragestellungen, die die verschiedenen Interpretationen der biblischen Texte aufwerfen, nur anreißen.

Deshalb habe ich mich auf einige wenige zentrale Texte konzentriert. Auf S. 38 gibt es Literaturtipps für alle, die tiefer graben wollen. Das empfehle ich wärmstens.

In Woche 4 gebe ich schließlich praktische Tipps und Hinweise, wie Frauen in ihre gottgewollte Aufgabe und Identität hineinwachsen können. Jede Frau ist berufen, zu leiten. Zumindest ihr eigenes Leben verantwortlich zu gestalten. Nicht alle Frauen haben darüber hinaus die Berufung, in Gemeinde oder Gesellschaft Leitungsaufgaben zu übernehmen. Genauso wenig wie alle Männer. Doch ich wünsche mir, dass diejenigen, die in diesen Bereichen einen Auftrag von Gott haben, es mit Klarheit und Freude tun können.

Ich wünsche dir viel Freude und Inspiration beim Lesen.

Kerstin Hack

—Kerstin Hack



Tipps zur Anwendung

■ Dieses Quadro ist in 28 Kapitel aufgeteilt. Du kannst vier Wochen lang täglich einen Abschnitt lesen und umsetzen. Wenn dich ein Kapitel besonders anspricht, dann lies es ruhig mehrmals.

■ Die Kapitel können fortlaufend oder auch einzeln gelesen werden. Fang ruhig mit dem Thema an, das dich gerade am meisten interessiert.

■ Am Ende jedes Abschnittes findest du Fragen. Nimm dir Zeit, darüber nachzudenken und sie zu beantworten.

■ Was schriftlich ist, wird konkret. Deshalb empfehle ich dir, deine Antworten aufzuschreiben. Mach dir Notizen, wie du die Handlungsimpulse umsetzen möchtest. Du kannst dafür ein einfaches Notizbuch verwenden oder *Mein Quadro*, das speziell für die Quadro-Serie entwickelt wurde.

■ Wer passiv konsumiert, bleibt passiv. Frage dich deshalb nach jedem Lesen: Wenn ich jemandem erzählen würde, was der wichtigste Impuls für mich war – was würde ich ihm oder ihr sagen?

■ Lies das Quadro gemeinsam mit deinem Partner, Freundinnen oder anderen am Thema Interessierten. Ihr werdet feststellen, dass Punkte, über die man miteinander redet, klarer werden und nachhaltiger wirken.

■ Setze die Handlungsimpulse möglichst zeitnah um, so prägst du dir die Dinge tiefer ein, als wenn du es nur liest.

■ Auch deine Erfahrungen sind es wert, zumindest kurz notiert zu werden: Was hast du Neues erlebt oder gelernt?

■ Bleibe gelassen. Viele Fragen werden auch nach dem Lesen dieses Quadros offenbleiben. Erlaube dir, in deinem eigenen Tempo zu lernen und zu entdecken.

■ Mach dir eine Liste der Fragen, Bibeltexte und/oder historischen Hintergründe, mit denen du dich noch tiefer beschäftigen möchtest.

■ Vier Wochen sind schnell vorbei. Die Impulse können dich aber auch darüber hinaus begleiten. Notiere dir deshalb am besten schon beim Lesen, was du dir für die Zukunft merken willst.

Woche 1
Frauen in der Bibel



Paukenschlag

■ Die Bibel beginnt mit einem Paukenschlag: »Da schuf Gott den Menschen nach seinem Bild, als sein Ebenbild schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau« (1. Mose 1,27 – NeÜ). Gott kreiert sich im Menschen ein Gegenüber, das ihn widerspiegeln soll. Dabei legt er alles, was ihn ausmacht, in den Menschen hinein. Gleichermaßen in den Mann und in die Frau.

»Du hast den Menschen wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt«, staunt der Liederdichter David in Psalm 8 (EÜ). Worin besteht diese Herrlichkeit des männlichen und weiblichen Menschen? Welche Kraft liegt im Menschen? Wie soll und darf ein Mann, eine Frau diese Kraft einsetzen?

Letztlich ist die Frage nach dem, was eine Frau als Ebenbild Gottes tun darf oder nicht, nichts anderes als die Frage: Wie ist und handelt Gott? Die Antwort darauf findet man bereits in der Beschreibung der Schöpfung: Gott ist voller Kreativität und Tatkraft. Er ist kommunikativ und ordnet gerne.

Der Mensch ist Gottes Ebenbild, und darum ist er auch niemals ganz in seiner Herrlichkeit zu verstehen, so wie es Gott nicht ist.

—Bettina von Arnim

Der Wunsch und die Kraft, sich zu vermehren und auszubreiten, steckt ebenso in ihm wie ein Verständnis für Rhythmus, Zeit und Ewigkeit. Er ist versorgend und liebt die Vielfalt. Gott spricht schöpferisch-befehlend. Er gestaltet eine ganze Welt. Menschen – Mann und Frau – sind befähigt und berufen, Gott widerzuspiegeln. So zu sein und zu handeln wie er. Eigentlich ist damit schon alles zum Auftrag der Frau in der Welt gesagt: zu sein und zu handeln wie Gott.

■ Denk mal

Bei welchen Eigenschaften Gottes ist für dich selbstverständlich, dass Frauen sie ausleben? Wo fällt es dir schwerer?

■ Mach mal

Beobachte heute Männer und Frauen. Versuche, etwas von Gottes Art, zu sein und zu handeln, in ihnen zu erkennen.

2.2



Das Frauenteam

■ Ausweglos, auswegloser, am ausweglosesten: Verwitwet und kinderlos zu sein, ist in vielen Kulturen bis heute noch der Fahrschein in die Katastrophe. So auch bei der Jüdin Noemi und ihrer Schwiegertochter Ruth aus Moab, dem Gebiet des heutigen Jordanien.

Im Alten Testament wird erzählt, wie beide Frauen die Initiative ergreifen. Noemi schickt Ruth auf die Felder zur Nachlese – sie nutzt die Möglichkeiten des jüdischen Rechts zur Versorgung der Armen und Witwen. Als das gut funktioniert, geht sie einen kühnen Schritt weiter.

Im jüdischen Recht war der Bruder eines Verstorbenen verpflichtet, die Witwe zu heiraten, Kinder zu zeugen und für Nachkommen zu sorgen.

Dieses Gesetz auf die arabische Schwiegertochter der Witwe auszudehnen, ist eine recht freie Interpretation. Doch genau das tun die beiden Frauen, weil sie Gottes Herz der Fürsorge verstehen, nicht nur den reinen Wortlaut.

In der Stunde des Todes werden wir danach gerichtet werden, was wir für die Armen, die Hungrigen, Nackten, Heimatlosen gewesen sind.

—Mutter Teresa

Noemi sagt Ruth, sie solle Boas im Schlaf überraschen und warten, was er ihr sagen wird. Doch Ruth ergreift ebenfalls die Initiative und macht dem überraschten Mann einen Heiratsantrag. Klar und deutlich eröffnet sie ihm, was sie von ihm erbittet und erwartet.

Er könnte sich problemlos aus seiner Verpflichtung herausreden, doch er tut es nicht: Ruths Glaube, ihr Mut und ihre Treue haben sein Herz berührt. Und Gottes Herz: Er belohnt die beiden Frauen, indem er ihnen die Erfüllung ihrer Wünsche schenkt.

■ Denk mal

Welche Rechte, die du als Frau gemäß der Bibel oder der Gesetze deines Landes hast, schätzt du besonders?

■ Mach mal

Tritt heute für die Rechte von Schwachen ein – in deinem Umfeld oder etwa mithilfe einer Onlinepetition oder Spende.



Lobet den Herrn, dass Israel wieder frei geworden ist und das Volk willig dazu gewesen ist.

—Richter 5,2 (LB)

Die Landesmutter

■ An Regierungschefinnen haben wir uns mittlerweile gewöhnt. Doch in der Frühzeit Israels waren Frauen wie Deborah, die als Richterin Recht sprach und Urteile fällte, eher selten. Sie wird auch als Prophetin bezeichnet, denn sie besaß die Fähigkeit, Gottes Weisung in kritischen Situationen zu hören.

Und sie leitete. Sie ließ den Feldherrn Barak zu sich rufen, der etwa 100 Kilometer weit anreisen musste. Dann befahl sie ihm, im Auftrag Gottes gegen König Jabin in den Krieg zu ziehen. Offenbar hatte sie kein Problem damit, ihre von Gott geschenkte Autorität anzunehmen und auszuleben.

Ein Detail in der Erzählung ist sehr spannend. Feldherr Barak bat Deborah, ihn in die Schlacht zu begleiten. Sie willigte ein, kündigte ihm aber an, dass eine Frau für den finalen Triumph sorgen würde. Ihm war es egal, wer am Ende die Ehre bekommen würde. Er schätzte die Begleitung Deborahs und wünschte sich für sein Volk Befreiung von den unterdrückenden Besatzern.

Von daher ist die Geschichte Deborahs nicht nur die Geschichte einer starken, begabten Frau, die ihre Rolle als Regierungschefin und Prophetin auslebte. Sie ist auch die Geschichte von Männern, denen das Miteinander und das gemeinsame Ziel wichtiger waren als eigene Ehre.

Ein ganzes Kapitel – Richter 5 – wird dem Siegeslied gewidmet, das Deborah und Barak gemeinsam singen. Deborah wird hier als die Leiterin zuerst genannt.

■ Denk mal

Wo hast du Männer erlebt, die es schätzen, wenn Frauen an dem Platz stehen, den Gott ihnen zgedacht hat?

■ Mach mal

Rede nicht durch die Blume. Sag heute jemandem klar, was du von ihm erwartest.

4.6



Leiten

■ Darf eine Frau nun leiten? Oder noch direkter: Darf eine Frau Hauptpastorin einer Gemeinde sein? Hier hilft der historische Kontext. Zur Zeit des Neuen Testaments trafen sich Christen meist in Privathäusern. Bei den Treffen sollte jeder etwas beitragen. Im Griechischen ist das geschlechtsneutral formuliert und bezieht sich auf alle anwesenden Männer und Frauen.

Älteste – nie Einzelne, sondern immer mehrere in einer Gemeinde – hatten die pastorale Aufgabe, auf alle zu achten. Ihre Stellenbeschreibung zum Beispiel in 1. Timotheus 3,1ff. ist geschlechtsneutral formuliert. Männliche und weibliche Apostel gründeten die Gemeinden. Propheten und Prophetinnen gaben Gottes Reden weiter, Evangelisten und Evangelistinnen gewannen Menschen für den Glauben und Lehrerinnen und Lehrer legten Gottes Wort aus. Im Brief an die Römer, eine gereifte Gemeinde, grüßt Paulus neun Frauen, von denen er sieben als verantwortliche Mitarbeiterinnen benennt.

Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, eine Lehre, eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, eine Auslegung.

—1. Korinther 14,26

Hauptpastoren mit der heutigen Machtfülle gab es damals nicht. Von der Bibel her also zu beantworten, ob eine Frau eine Hauptpastoren-Rolle übernehmen darf, ist ähnlich schwer, wie biblisch zu ergründen, ob eine Frau Astronautin oder Programmiererin sein darf oder nicht.

Ein Lösungsweg wäre, zu fragen: Welche Funktionen erfüllt heute ein Pastor oder Pfarrer? Dann: Kann man in der Bibel sehen, dass Frauen diese Aufgaben ausfüllen können und dürfen? Wenn ja, dann fröhlich loslegen!

- **Denk mal** —————
Wie gehst du vor, wenn aus der Bibel eine Frage nicht direkt zu beantworten ist?
- **Mach mal** —————
Schreibe alle Antworten auf, die du bisher zur »Frauenfrage« gefunden hast. Und die Fragen, die für dich noch offen sind.



Gesandt

■ Christus war erfüllt vom Geist Gottes. Der Geist Gottes wollte nicht »nur« in ihm wohnen, um Gemeinschaft mit ihm zu haben. Sondern er war Gottes Befähigung zum Handeln in der Welt. Der gleiche Geist lebt in uns. Er will uns erfüllen und sendet uns in die Welt. Wie Christus sind wir als Männer und Frauen gesandt, um der Welt die Liebe Gottes nahezubringen.

In der unerlösten Welt treffen wir auf alles, was eben an Unerlöstem in uns ist. Sowohl innerhalb der Gemeinde Jesu als auch außerhalb.

Geh deinen Weg! Wenn dir Steine in den Weg gelegt werden, bleib nicht frustriert stehen. Geh – um den Stein herum – und laufe lächelnd weiter. Oder räume ihn aus dem Weg – für die Männer und Frauen, die nach dir kommen.

Manchmal jedoch können oder wollen Menschen dir absolut keinen Platz geben, an dem du das entfalten kannst, was Gott in dich hineingelegt hat. Hier kannst du Gott um Führung und Leitung bitten.

*Der Weg zum Ziel beginnt an dem Tag,
an dem du die hundertprozentige Verantwortung für dein Tun übernimmst.*

—Dante Alighieri

Wo du kannst, sprich offen und direkt über das, was dich und andere hindert, ihr Potenzial zu entfalten.

Die Welt ist voller Schmerz und Zerbrochenheit. Wir können es uns nicht erlauben, dass die Hälfte von Gottes Team nicht wirklich zum Einsatz kommt. Sondern wir dürfen alle – Männer wie Frauen – unsere Gaben einbringen. Damit Gottes großer Traum wahr wird: Eine Menschheit, die miteinander und mit ihm versöhnt ist und die seinen Geist und seine Liebe in sich trägt.

■ Denk mal

Welches Potenzial hat Gott dir geschenkt, um etwas in der Welt zu heilen oder zu stärken?

■ Mach mal

Beschreibe den großen Traum in Gottes Herzen in deinen eigenen Worten. Wenn du möchtest, sag Ja dazu, Teil davon zu sein.



Was mir wichtig wurde

Zur Vertiefung des Themas empfehle ich:

- Christian Haslebacher: *Yes, she can. Die Rolle der Frau in der Gemeinde*
- Danny Silk: *Kraftvoll & frei. Eine Konfrontation der gläsernen Decke über Frauen in der Kirche*
- Loren Cunningham, David Hamilton, Janice Rogers: *Why not women? A biblical study of women in missions, Ministry and leadership* (deutscher Titel: *Warum nicht? Frauen in christlich-kirchlichen Führungspositionen*)



Kerstin Hack
Stark glauben
Natürlich Gottes Kraft
erfahren, 40 Seiten

Für Gott ist das Übernatürliche natürlich. Er lädt uns ein, mit geistlichen Augen sehen zu lernen und den Himmel auf Erden zu bringen. Wie Muskeln lässt sich auch unser Geist trainieren. Ideal für alle, die einen kraftvollen Glauben leben wollen.

Quadro Nr. 55



Hildegard Strickerschmidt
Hildegard von Bingen
Eine, die Leib und Seele
nährte, 32 Seiten

Natur und Körper verbinden – Hildegard von Bingen begriff den Menschen ganzheitlich. Damit bereitete sie schon im Mittelalter den Weg zur modernen Naturheilkunde. Ideal für alle, die das große Ganze sehen möchten.

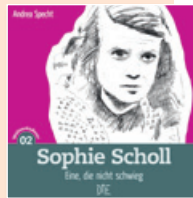
Impulsheft Nr. 79



Kerstin Hack
Begabt und berufen
Entdecke, wer du bist,
und finde deinen Platz,
40 Seiten

Viele suchen ihren Platz im Leben. Dieses Quadro ist ein Handbuch für Entdecker. Es hilft, natürliche und geistliche Begabungen zu erkennen und herauszufinden, wofür das eigene Herz schlägt. Ideal für alle, die ihren Weg finden möchten.

Quadro Nr. 48



Andrea Specht
Sophie Scholl
Eine, die nicht schwieg,
32 Seiten

»Einer musste ja anfangen«, sagte sie. Und tat es. Sie stellte sich zusammen mit ihren Freunden dem Naziregime entgegen. Ein mutiges Vorbild für Widerstand und Zivilcourage. Ideal für alle, die nicht wollen, dass die Dinge so bleiben, wie sie sind.

Impulsheft Nr. 58

Viele Titel auch als
E-Book erhältlich.

Q Starke Frauen

Kraft und Würde sind ihr Gewand! —Sprüche 31,25

Frauen sind wunderbar. Sie sind nach dem Ebenbild Gottes geschaffen und berufen, ihre Gaben zum Nutzen aller einzubringen. Wie kann das aussehen? Und was ist mit den Bibelstellen, die ihr Engagement einzuschränken scheinen? Dieses Quadro geht sowohl auf die theologischen als auch auf die praktischen Fragen ein. Es zeigt Wege auf, wie man als Christin authentisch, klar und in Gottes Wort verwurzelt leiten und dienen kann. Weil die Welt sie braucht.

Fragen und Handlungsimpulse helfen dir, das Gelesene praktisch umzusetzen. Das Quadro inspiriert und begleitet dich bei deinem Lernprozess mit vier Impulsen pro Tag:

- Ein prägnantes Zitat
- Ein anregender Denkanstoß
- Eine provokante Frage
- Ein praktischer Handlungsimpuls

Ideal für alle, die stark sie selbst sein wollen.

Q Quadro | Ich selbst sein – leicht gemacht

DTE
Down to Earth

Mit freundlicher Empfehlung von:



ISBN 978-3-86270-945-8



9 783862 709458